

# Ökonomie der Rinderaufzucht

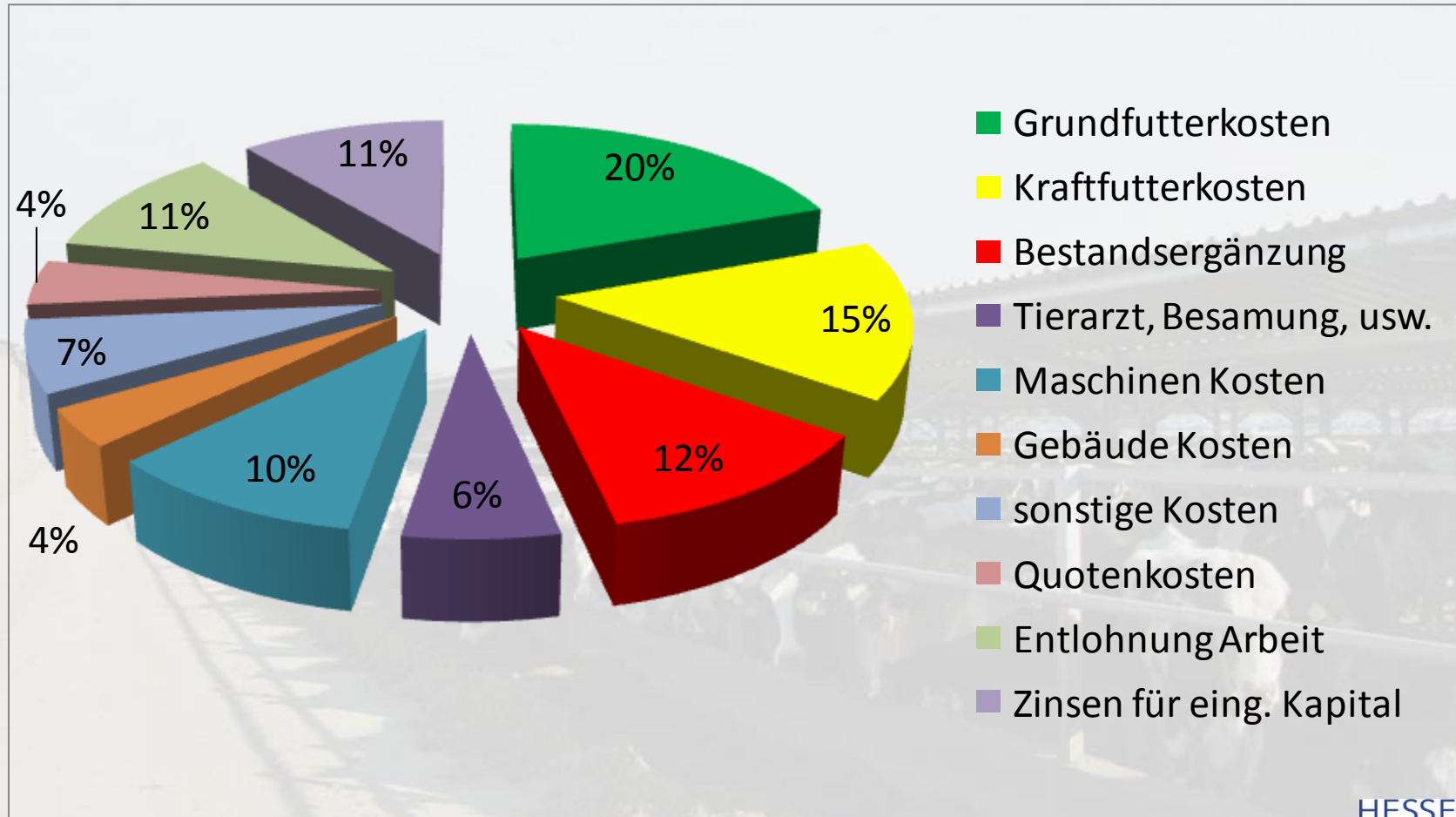
# Gliederung

- Ergebnisse aus Hessen (Arbeitskreisauswertungen WJ: 11/12)
- Zusammenfassung der Ergebnisse
- Verfahren der Bestandsergänzung
- Schlussfolgerung

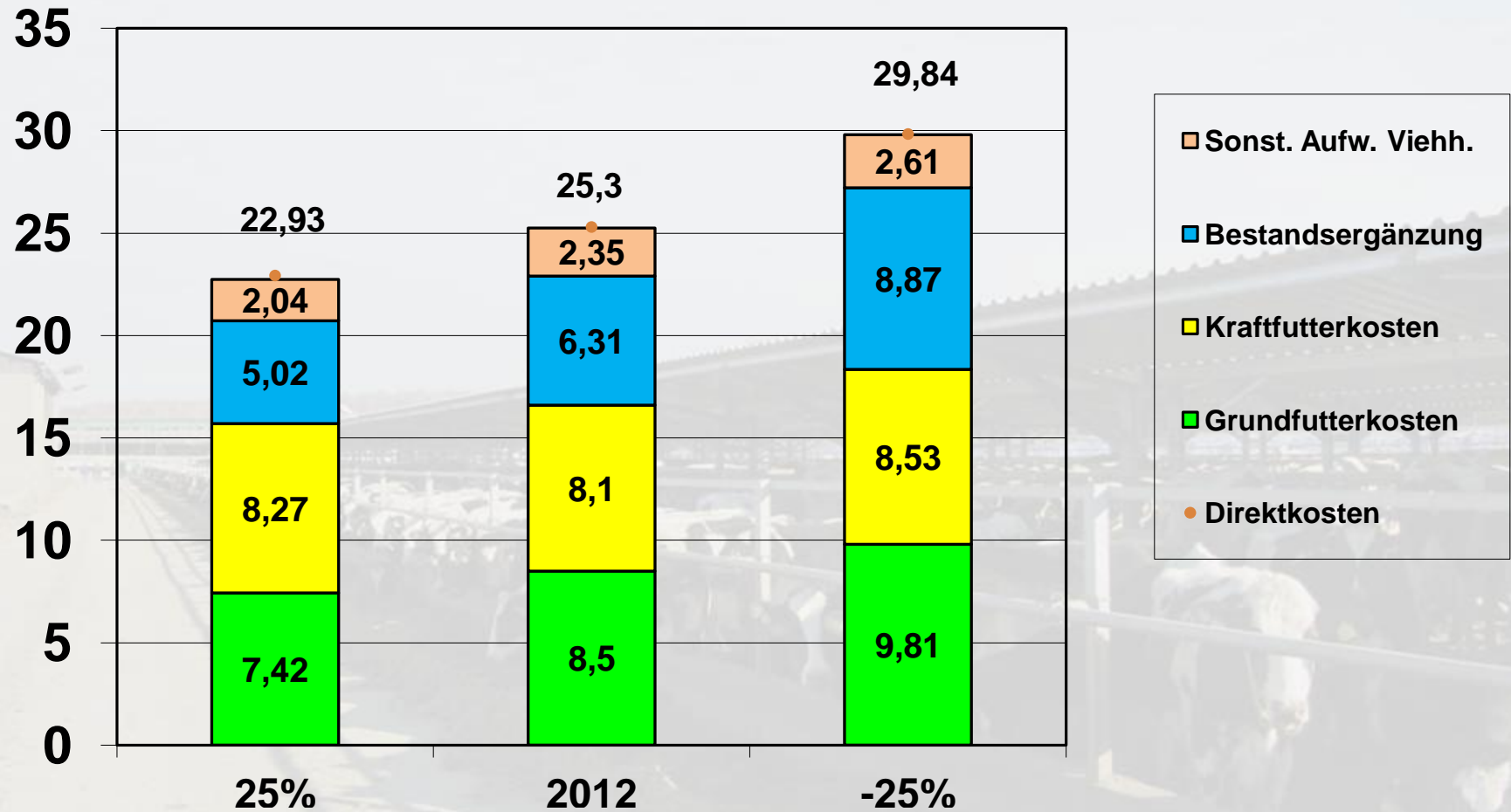
Datengrundlage: Agriconauswertung Hessen WJ: 11/12

Produktionskosten	niedrig	Durchschnitt	hoch
Anzahl Betriebe	39	156	39
Rinderbestand	144	108	78
Erzeugte Färsen	67	49	31
EKA Monate	25	26	28

# Kostenstruktur pro kg Milch

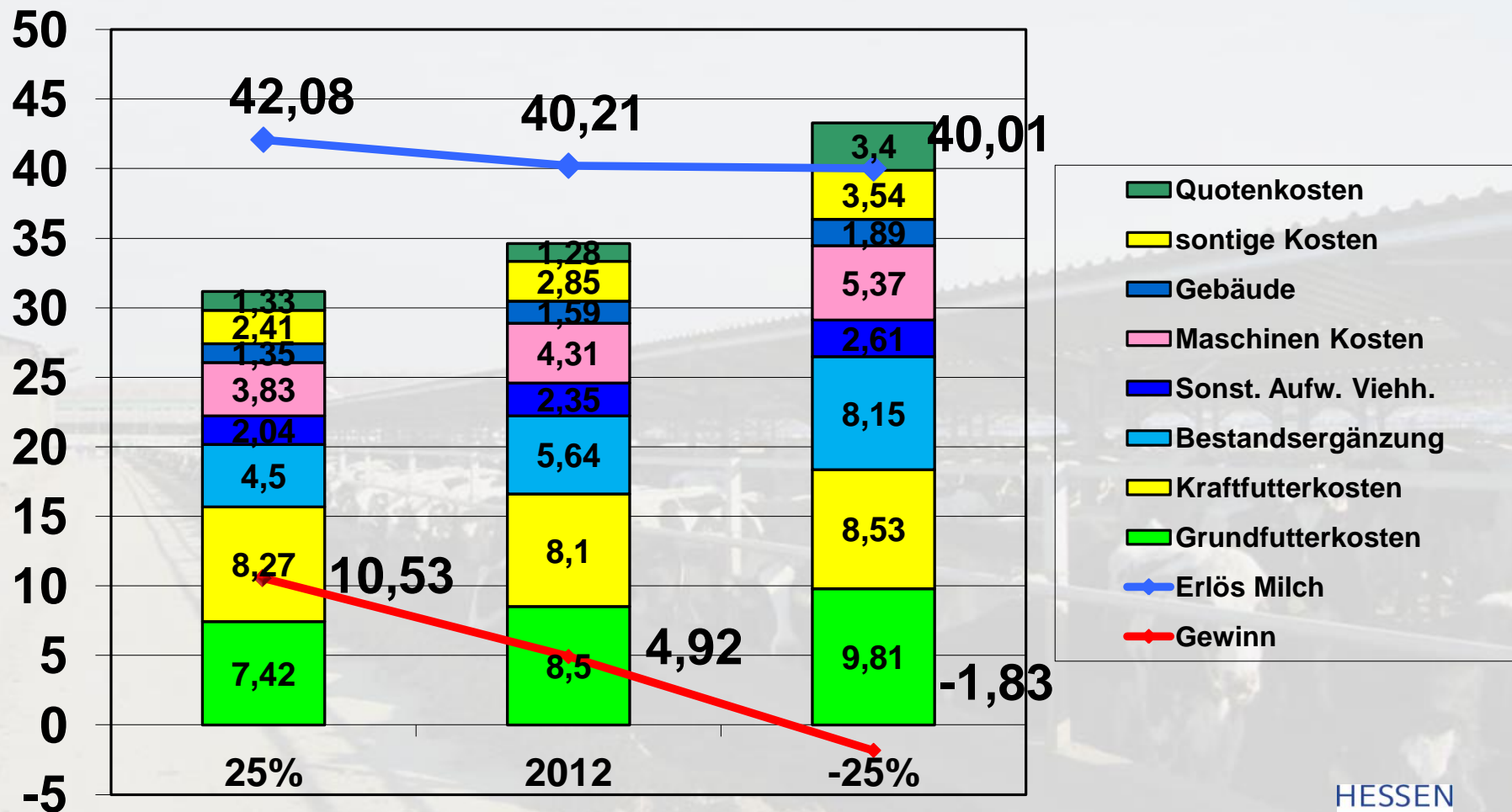


# Direktkosten je kg Milch im WJ 2011/12



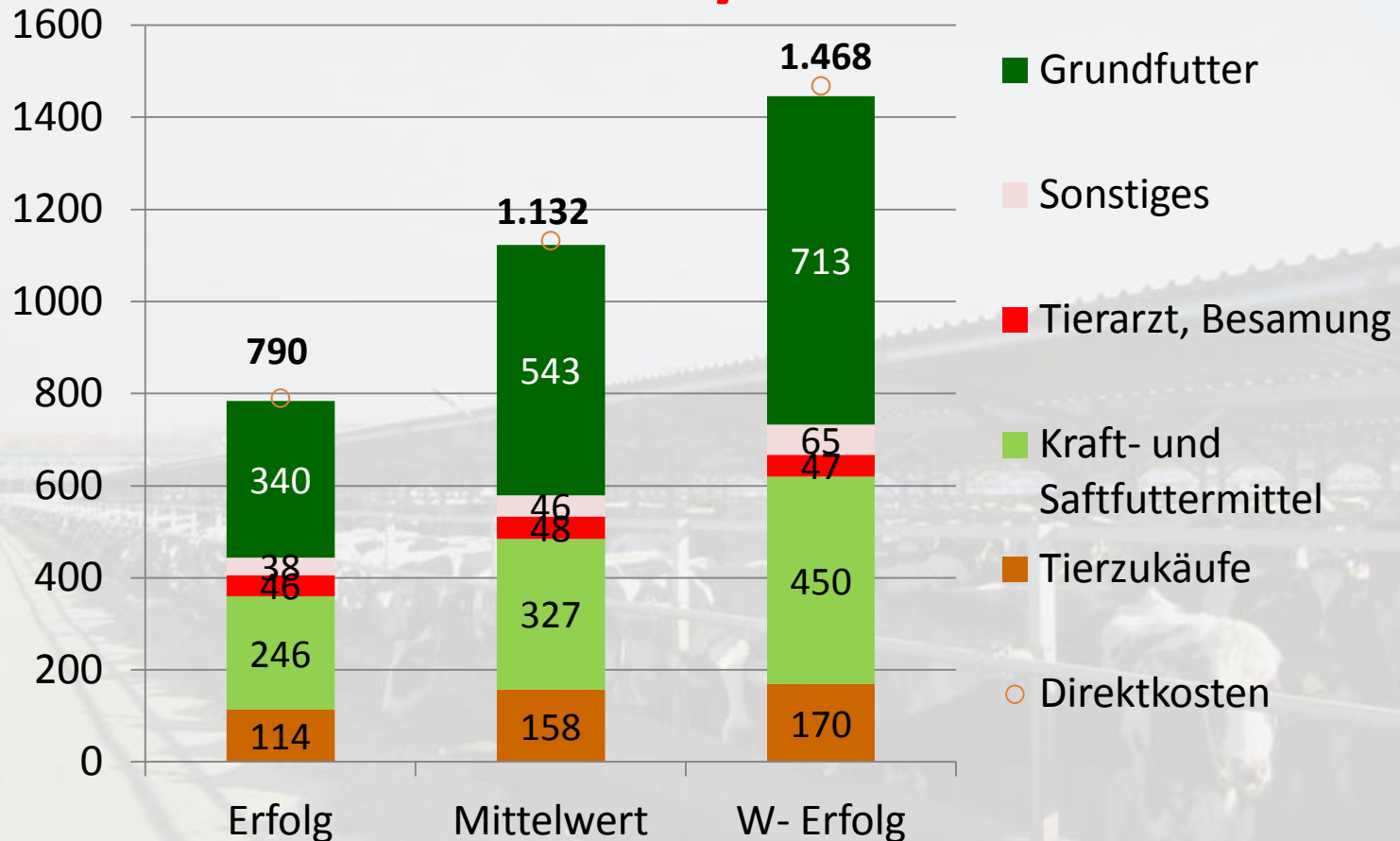
Quelle: Agriconauswertungen, 90 % der hessischen AK Betriebe, 2013

# Produktionskosten o.F. € Cent je kg Milch im WJ 2011/12



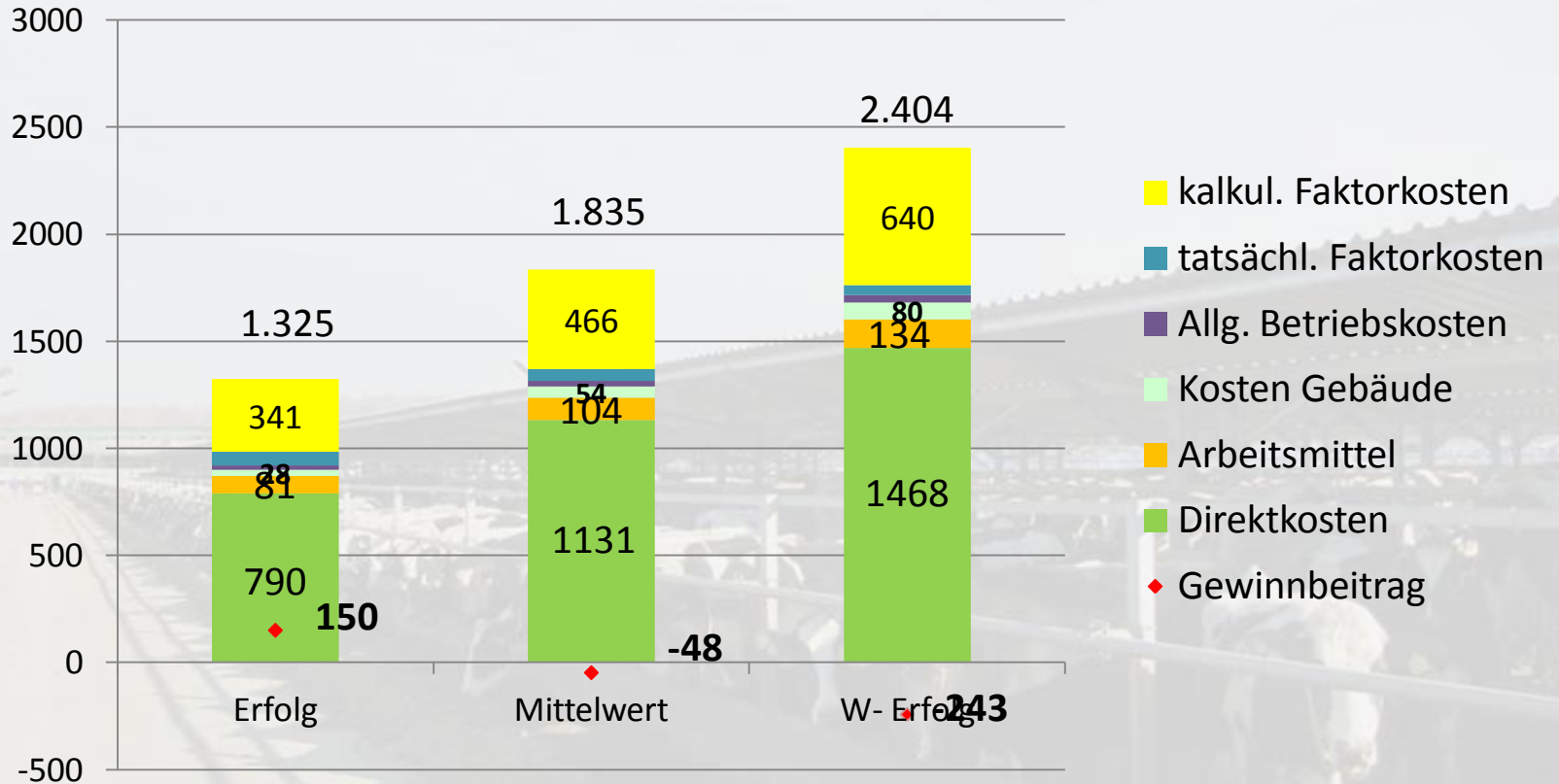
Quelle: Agriconauswertungen, 90 % der hessischen AK Betriebe, 2013

# Direktkosten je Färse (PE) im WJ 2011/12



Quelle: Agriconauswertungen, 90 % der hessischen AK Betriebe, 2013

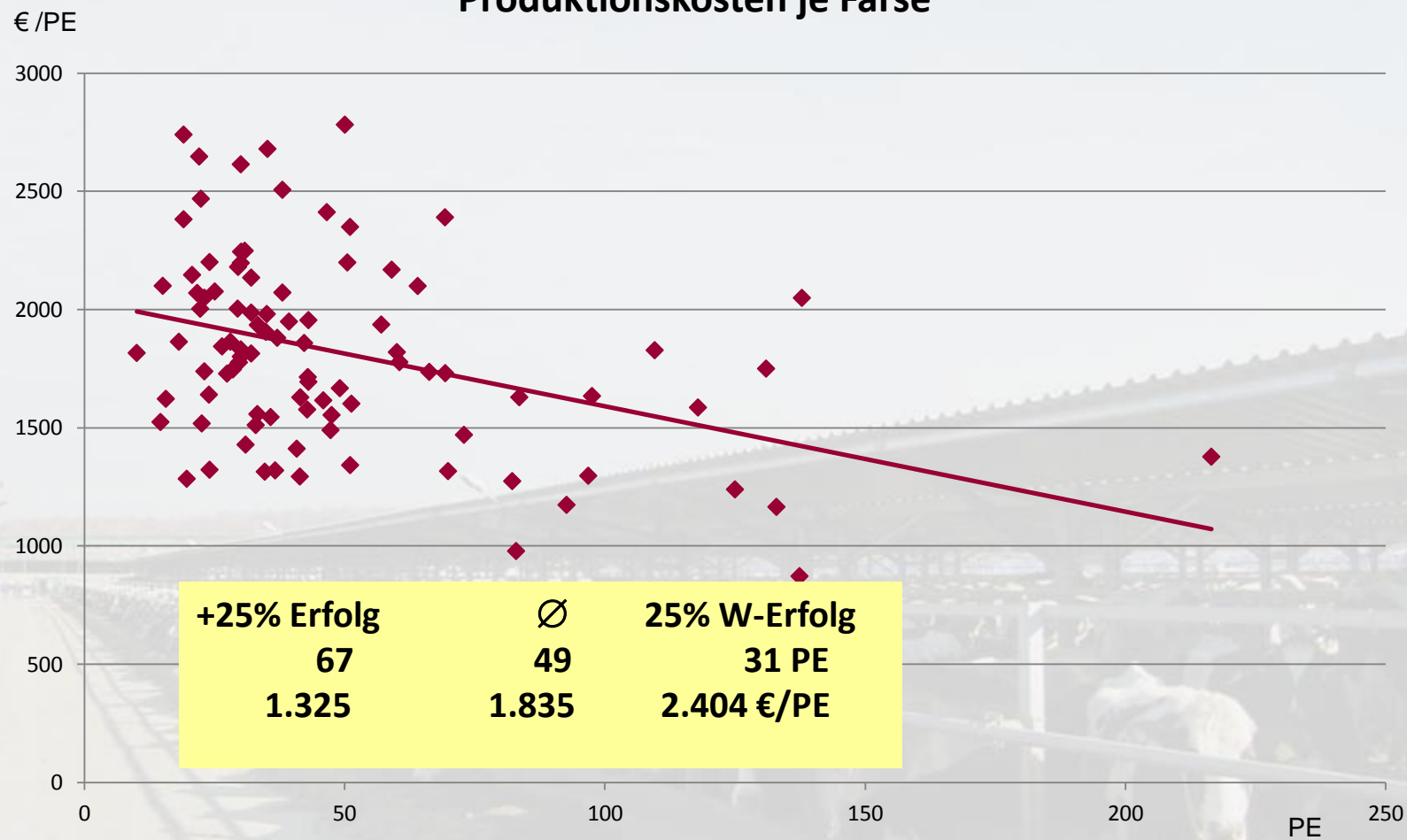
# Produktionskosten je Färsen (PE) im WJ 2011/12



Quelle: Agriconauswertungen, 90 % der hessischen AK Betriebe, 2013



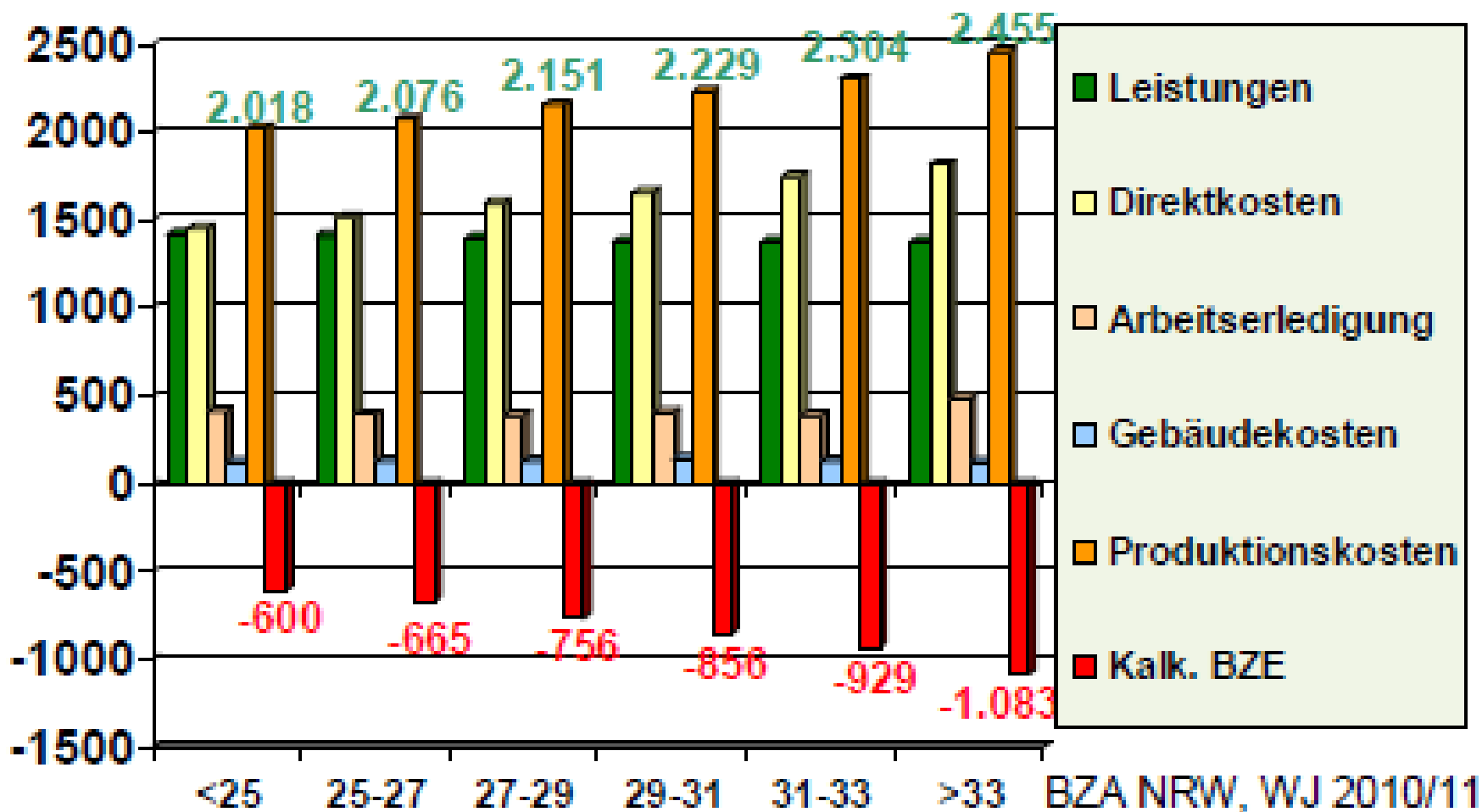
### Produktionskosten je Färse



# Durchschnittliche Färsenpreise in Hessen

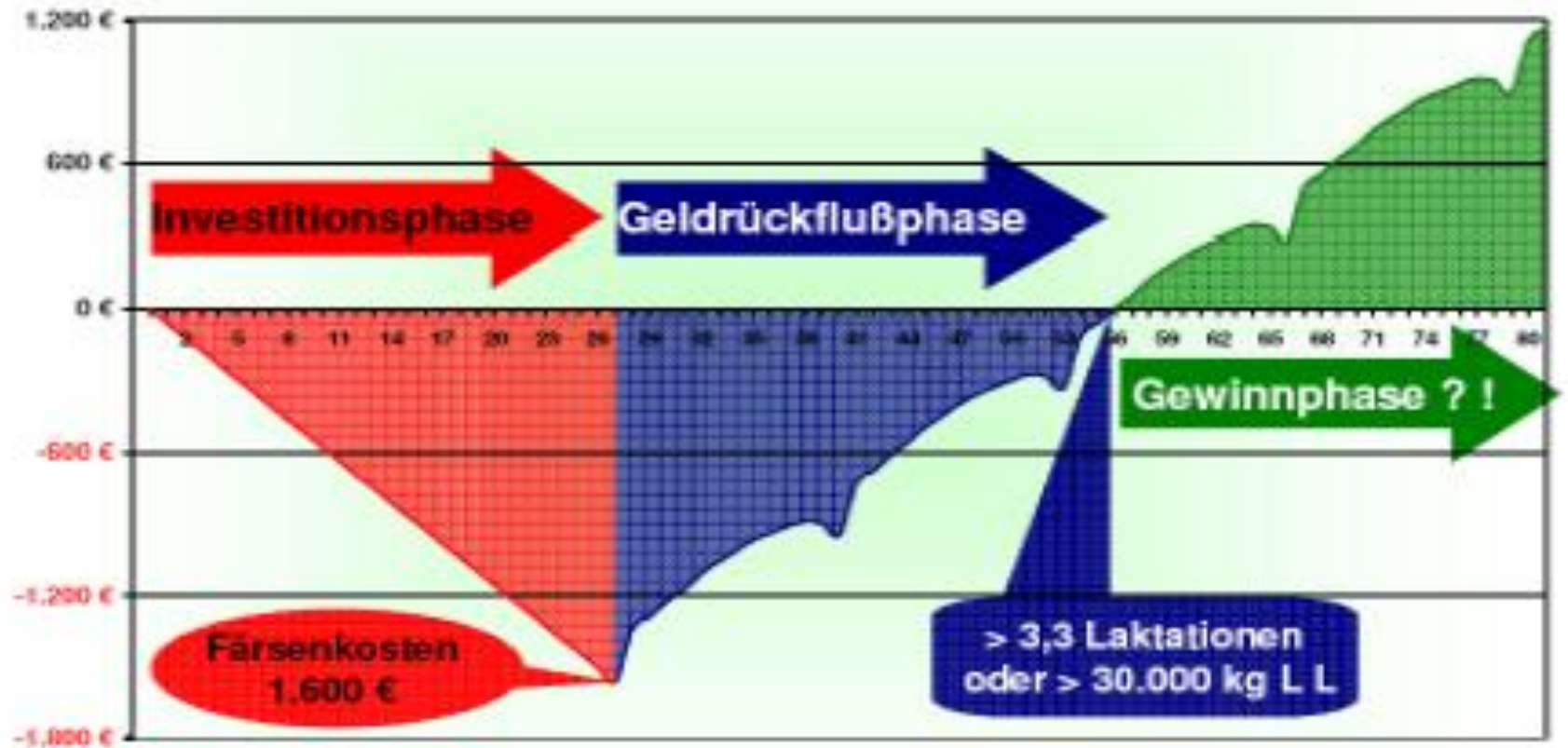
Holsteinfärsen	2013
Auktionspreis	1.647 €
Ab Hofverkauf Incl. Export	1.288 €

### Einfluss des EKA auf die Wirtschaftlichkeit, €/PE Färsen



# Kapitalfluss der Färsen- und Milchviehhaltung

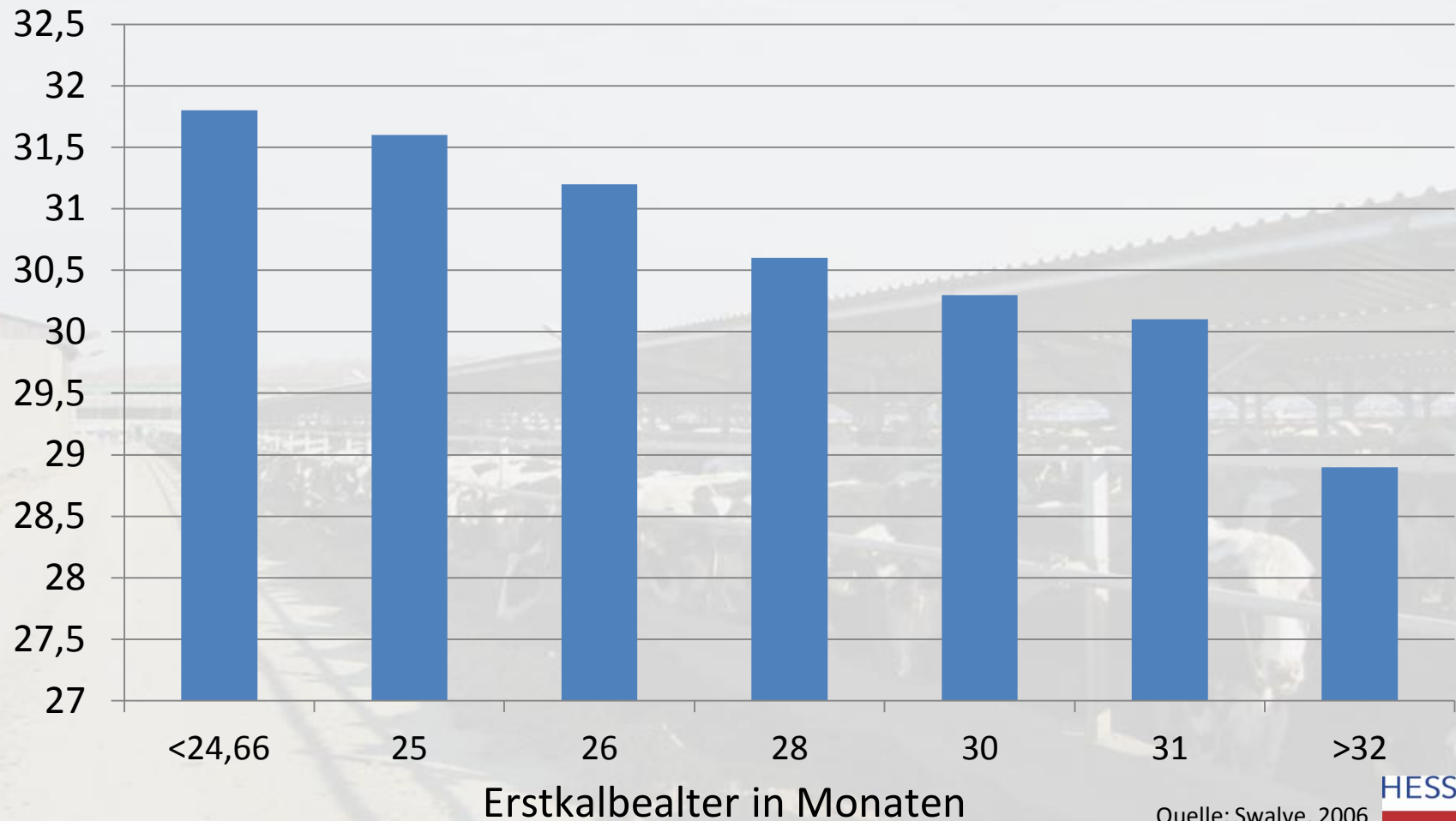
BZA Niedersachsen 25% erfolgr. Betriebe, EKA 27 Monate, 1,90 €/Tag Aufzucht-kosten (ohne Tierwert), Vollkosten Milchproduktion



Quelle: B. Löhmann



# Einfluss des EKA auf die Länge des produktiven Lebens (LPL)



# Notwendiger Jungviehbestand bei 100 Milchkühen

Bestandsergänzungsrate	Erstkalbealter in Monaten (inkl. 15% Ausfälle)				
	24	26	28	30	32
20%	46	51	54	58	61
25%	58	63	67	72	77
30%	69	76	80	86	92
35%	81	89	94	101	108
40%	92	101	107	115	122

Milchviehbetrieb 100 Kühe	EKA 26 Monate Bestandsergänzungsrate: 25 % Jungviehbestand: 63 Stück Färsen pro Jahr: 25	EKA 32 Monate Bestandsergänzungsrate: 35 % Jungviehbestand: 108 Stück Färsen pro Jahr: 35
Bestandsergänzungskosten pro Jahr	$25 * 1325€ = 33.125€$	$35 * 2404€ = 84.140€$
Bestandsergänzungskosten pro kg Milch bei 8000 kg	4,14 ct/kg Milch	10,5 ct/kg Milch
Arbeit	$20 \text{ h/a} * 63 = 1260 \text{ h}$	$20 \text{ h/a} * 108 = 2160 \text{ h}$
Stallplatz	$63 * 3,5 \text{ m}^2 = 221 \text{ m}^2$	$108 * 3,5 \text{ m}^2 = 378 \text{ m}^2$

# Kosten der Bestandergänzung in ct/kg Milch

Bestandsergänzungsrate	Milchleistung in kg				
	angenommen Färsenkosten 1.835 €				
	6000	7000	8000	9000	10000
20%	6,1	5,2	4,6	4,1	3,7
25%	7,6	6,5	5,7	5,1	4,6
30%	9,2	7,8	6,9	6,1	5,5
35%	10,7	9,2	8,0	7,1	6,4
40%	12,2	10,5	9,2	8,1	7,3
45%	13,8	11,8	10,3	9,2	8,2



# Zusammenfassung der Ergebnisse

- Kein richtiges Kostenbewusstsein für Färsenaufzucht
- Verschleierung der Kosten bei Auswertungen von Milchkuh inkl. Nachzucht
- Grosses Kostenpotenzial in der Färsenaufzucht
- Nur erfolgreichere Betriebe erreichen Kostendeckung in der Färsenaufzucht
- Erstkalbealter von 26 Monaten ist anzustreben
- Bestandsergänzungsraten von  $< 30\%$
- Analyse der eigenen Situation über die Vollkostenrechnung

# Systeme der Bestandsergänzung

- **Geschlossenes System (eigene Aufzucht)**
- **Kälberverkauf und Färsenzukauf**
- **Rinderaufzucht auslagern (Vertragsaufzucht)**

# Geschlossenes System (eigene Aufzucht)

## Vorteile:

- Bester Hygienestatus
- Nutzung von Altgebäuden, Restflächen, Futterresten, usw.
- Auslastung vorhandener Maschinen

## Nachteile:

- Arbeitsbelastung, Flächenbedarf
- Aufzucht unnötiger Färsen, steigende Bestandsergänzungsrate
- Verdeckte Kosten

# Kälberverkauf Färsenzukauf

## Vorteile:

- Zukauf nach Bedarf
- Arbeitsentlastung, eventuell Ausweitung der Milchproduktion
- Kein Erstkalberisiko, kein Anmelken

## Nachteile:

- Unsicherer Hygienestatus, Integration in die Herde
- Abhängigkeit vom Rindermarkt
- Ungleichmäßiger Kapitalbedarf

# Rinderaufzucht auslagern (Vertragsaufzucht)

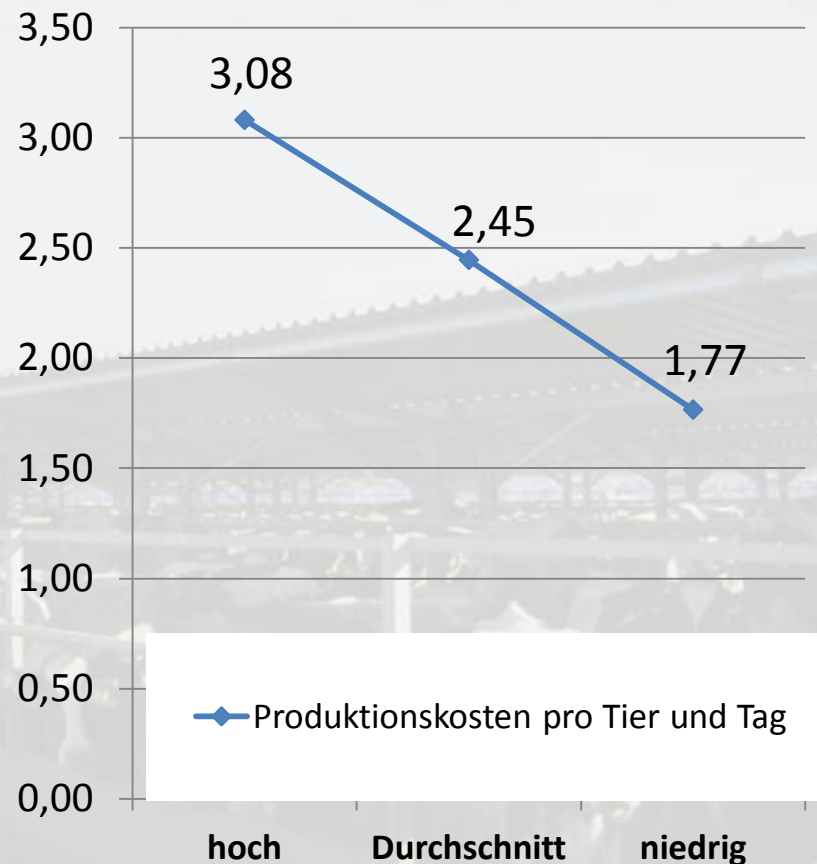
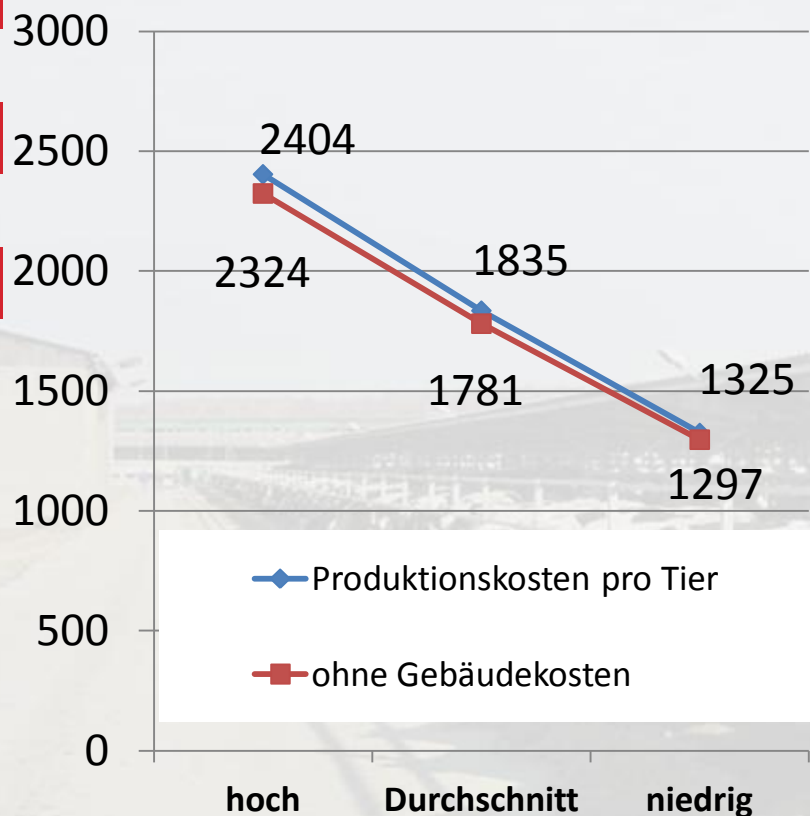
## Vorteile:

- Hygienestatus bleibt erhalten
- Arbeitsentlastung, eventuell Ausweitung der Milchproduktion
- Aufzucht nach definierten Absprachen

## Nachteile:

- Tränkephase verbleibt meist beim Milchviehhalter
- Anmelken und Erstkalberisiko beim Milchviehbetrieb
- Abhängigkeit vom Aufzüchter

# Tagessätze in Abhängigkeit der Produktionskosten



# Zusammenfassung

- Auch erfolgreiche Betriebe haben keine Kostendeckung
- Zu geringes Kostenbewusstsein und „eh da“ Kosten
- Nur die nötigen Färsen aufziehen
- EKA um die 26 Monate
- Verfahren der Färsenaufzucht müssen im Einzelfall abgestimmt werden

Vielen Dank  
für die  
Aufmerksamkeit